



In der neuen Eisarena finden neben den Eishockeyspielen weiterhin Veranstaltungen statt, darunter die Eisdisco, öffentlicher Eislauf oder Mutter-Kind-Eislaufen.

Die Eisarena belebt die Stadt

Veranstaltungshalle ist eine neue Attraktion in Lehe – Öffentlicher Eislauf, Disco und Punktspiele

Lehe hat eine neue Attraktion. Vor rund zwei Jahren begann der Bau der Eisarena. Kerstin Rogge-Mönchmeyer, Geschäftsführerin der Stadthalle Bremerhaven Veranstaltungs- und Messe GmbH, ist stolz auf das Ergebnis, wie viele Bremerhavener. Schon 2006 starteten die Planungen des durchdachten Projektes.

7500 Quadratmeter. 800 Tonnen Stahl, 4500 Kubikmeter Beton, vier Kilometer Rohrleitungen für das Kühlsystem und 5000 Quadratmeter Dreifachwände wurden für den Bau verwendet. So ist in Bremerhaven Deutschlands modernste Eishalle entstanden.

Neben den Eishockeyspielen finden weiterhin Veranstaltungen wie Eisdisco öffentlicher Eislauf oder Mutter-Kind-Eislaufen statt, die bereits in der alten Halle feste Programmpunkte waren.

„Jetzt wird das Angebot noch wesentlich interessanter“, erklärt Kerstin Rogge-Mönchmeyer. Dafür wurde das Foyer mit Gummimatten ausgestattet. Durch eine durchdachte Planung ist damit ein Mix entstanden, der den Zugang zum Foyer mit Straßenschuhen und Schlittschuhen ermöglicht. Das Gleiche gilt auch für die Toiletten. Dies ist für Events wichtig: Die Veranstaltungsfirma möchte unter anderem eine Mitternachtsdisco ab 22 Uhr einführen. Als Erweiterung der bisherigen Eisdisco. Dazu ist Live-Musik im Foyer möglich. Party machen, mit Freunden feiern – und nebenbei geht es auf die Eisbahn.

Sechs Gastronomiebereiche bieten ein breites Angebot. Das Restaurant „Pistenbar“ mit 168 Sitzplätzen kann sowohl von VIP-Kunden als auch für private Feiern außerhalb der Eishockeyspielzeiten genutzt werden.

Neue Eismaschine

Für die Halle wurde eine neue Eismaschine angeschafft. Gesteuert wird sie von den Eismeistern, wie Fred Pargmann (55). Die drei Festangestellten und zwei Aushilfen dürfen die Eismaschine fahren, um damit das Eis aufzubereiten und zu glätten. Die Neuanschaffung wurde nötig, da die bisherige

Maschine „Zamboni“ mit ihrem Benzinmotor in der geschlossenen Eisarena nicht benutzt werden darf.

„Engo“ heißt die neue Maschine und besitzt einen Elektromotor. Die Spitznamen rühren von dem Aufdruck der Eismaschinen her und sind die Namen der Herstellerfirmen. Fred Pargmann sitzt eher selten auf der Eismaschine. Er kümmert sich in der Eishalle um die Kälte-, Klima- und Lüftungstechnik. Seit 23 Jahren sorgt er für die richtigen Temperaturen.

Für den technischen Ablauf ist Holger Allers zuständig. „Er kennt jeden Quadratmeter und jeder Schrau-

be in der neuen Eisarena Bremerhaven“, bewundert Kerstin Rogge-Mönchmeyer den Mitarbeiter. Seit der Planung ist er als Technischer Leiter der Stadthalle Veranstaltungs- und Messe GmbH dabei, sich um den Erfolg des Neubaus zu kümmern. 700 Seiten dick war die Ausschreibung mit den Daten zur neuen Eisarena. „Holger Allers kennt sie ganz genau“, lobt ihn die Geschäftsführerin. „Ich weiß zumindest, wo ich welche Angaben nachschlagen kann“, gibt er sich bescheiden.

Zehn bis zwölf Stunden am Tag war er bei der Arbeit. Immer wieder klingelte sein Mobiltelefon. Terminabsprachen für die Bauabnahmen, Fragen der Mitarbeiter – Holger Allers war für alle Ansprechpartner.

Nun ist die Eisarena fertig, doch für Kerstin Rogge-Mönchmeyer, Holger Allers, Fred Pargmann und die weiteren Mitarbeiter gibt es noch viel zu tun. Sie wollen die Eisarena optimieren und dadurch Energie sparen. Trotz der größeren Halle, der Belüftungsanlage und den erweiterten Aufgaben wollen sie nicht mehr Energie verbrauchen, als die alte Eishalle bisher benötigt hatte. (jfw)



Fred Pargmann zeigt die neue Eismaschine „Engo“, die für die Eisarena Bremerhaven angeschafft wurde.

Fotos jfw

800 Tonnen Stahl

Bis zu 20 Meter über dem Gelände ragt die neue Eisarena in die Höhe. Die Grundfläche beträgt etwa